

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0173/2024

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Schwarz, Mathias

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt: 54770

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	03.12.2024	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	12.12.2024	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Fahrplanoptimierungen im Linienbündel Speyer

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat stimmt den in dieser Vorlage dargestellten Fahrplanoptimierungen im Linienbündel Speyer zu. Die Verwaltung und die Verkehrsbetriebe werden beauftragt, mit dem Verkehrsverbund und dem Verkehrsunternehmen in Verhandlungen zu treten, die Fahrplananpassungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen.

Begründung:

Das Liniennetz in Speyer wurde im Zeitraum Herbst 2020 bis Mitte 2022 gutachterlich überplant sowie in einem umfassenden Verfahren mit der Bürgerschaft und den politischen Gremien abgestimmt. Der Stadtrat der Stadt Speyer hat in mehreren Sitzungen Beschlüsse zur Neukonzeption der Stadtbuslinien gefasst. Bereits zu den Eckpunkten und zur Zielvariante haben zahlreiche Diskussionen stattgefunden, die zu politischen Aussagen zur grundsätzlichen Ausrichtung des Stadtbusverkehrs geführt haben. Darüber hinaus sind im Rahmen der Aufstellung des Stadtbuskonzepts eine Vielzahl an Rückmeldungen eingegangen. Diese stammen zum einen aus der umfassenden und aufschlussreichen Bürgerbeteiligung. In verschiedenen Veranstaltungen, Workshops sowie im digitalen Raum wurden Anregungen aufgenommen und gesammelt. Zum anderen stammen die Rückmeldungen aus dem Mobilitätsbeirat, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion sowie dem Verkehrsausschuss. Alle Anregungen wurden geprüft, abgewogen und das Ergebnis in das Stadtbuskonzept eingearbeitet. Insgesamt sind Anmerkungen, Anregungen, Hinweise und Vorschläge zu 74 verschiedenen Themen eingegangen. Die Erhöhung der Fahrgastzahlen um etwa 50 % wie vom Stadtrat beschlossen, ist als langfristige Zielsetzung zu verstehen. Seit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2023 ist

das neue Linienbündel Speyer in Betrieb. Das Fahrtenangebot in Speyer wurde durch die Einführung des neuen Stadtbuskonzepts im Vergleich zum vorherigen Konzept verdoppelt.

Gegenüber der Verwaltung und den Verkehrsbetrieben wurden in den vergangenen Monaten eine Vielzahl an Anregungen, Kritik und Fahrgastwünschen zum Stadtbuskonzept geäußert. Auf diese wird im Folgenden näher eingegangen und Lösungsvorschläge aufgezeigt. Alle Vorschläge und möglichen Varianten werden ausführlich im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorgestellt.

Linie 561 (Shuttle-Linie)

Eine Beibehaltung der vorhandenen Linienführung wird aus betrieblichen Gründen empfohlen. Aufgrund geringer Fahrgastzahlen zu den Tagesrandzeiten besteht durch die Zusammenlegung von Fahrten und damit Änderung einzelner Taktzeiten eine geringe Ersparnis.

Linie 562

Durch die aktuelle Nutzung der Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes sowie perspektivisch durch die städtebauliche Entwicklung des Kasernenareals sowie des umliegenden Geländes wird ein hohes Fahrgästepotential gesehen. Daher wird die Anbindung des Kasernengeländes in Speyer-Nord an das städtische Busliniennetz empfohlen. In südlicher Richtung kann die Linie 562 als Ringlinie über die Heinkelstraße geführt werden. Die geänderte Linienführung ermöglicht es, Gebiete im Bereich der Heinkelstraße sowie der Werft mit Nähe zum Rheinufer als Naherholungsgebiet neu zu erschließen. Die Schichtzeiten im Industriegebiet Süd werden zudem verstärkt berücksichtigt. Die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen wird erforderlich. Aufgrund zu geringer Fahrgastzahlen pro Fahrt besteht durch die Zusammenlegung von Fahrten und damit geringfügige Änderung der Taktzeiten vom 15-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt eine hohe Ersparnis.

Als Vorzugsvariante wird neben der Andienung der Kaserne eine Linienführung ab Stadtwerke im Einrichtungsverkehr über Industriestraße – Göteborger Straße – Am Neuen Rheinhafen – Heinkelstraße und Industriestraße zurück über Neuland empfohlen.

Linie 563

Durch die aktuelle Nutzung der Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes sowie perspektivisch durch die städtebauliche Entwicklung des Kasernenareals sowie des umliegenden Geländes wird ein hohes Fahrgästepotential gesehen. Daher wird die Anbindung des Kasernengeländes in Speyer-Nord an das städtische Busliniennetz empfohlen. Aufgrund zu geringer Fahrgastzahlen pro Fahrt besteht durch die Zusammenlegung von Fahrten und damit geringfügige Änderung der Taktzeiten vom 15-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt eine hohe Ersparnis.

Vorteile	Nachteile
Erschließung neuer Gebiete Kasernengelände Speyer-Nord, Neuer Rheinhafen und Heinkelstraße	Mehrkilometer durch Anschluss Kasernengelände Speyer-Nord
Betriebliche Vorteile in Speyer-Nord durch Verlagerung der Wendezeit vom Birkenweg an das Kasernengelände	Taktverlängerung in Linienrandgebieten (Speyer-Nord, Vogelgesang, Neuland)
Verminderung der Fahrzeit und der Fahrplankilometer im Industriegebiet Süd	Einfluss Bahnübergang am Neuen Rheinhafen und Ampelanlage Industriestraße auf Pünktlichkeit
Hohe Ersparnis durch Taktreduzierungen	

Linie 564

Eine Beibehaltung der vorhandenen Linienführung wird empfohlen. Durch die Optimierung der Linie 566 in Speyer West mit Zweirichtungsverkehr zum ZOB mit erheblich mehr Fahrplankilometern, können auf der Linie 564 die Taktzeiten vom 15-Minuten-Takt auf einen 30-Minuten-Takt verlängert werden, so dass eine hohe Ersparnis besteht.

Linie 565

Eine Beibehaltung der vorhandenen Linienführung wird empfohlen. Durch eine Verringerung der Standzeiten am ZOB kann der Betriebsablauf optimiert werden. Die Beibehaltung eines 30-Minuten-Taktes mit gelegentlicher Ausdünnung auf einen 60-Minuten-Takt zu verkehrsschwachen Tageszeiten, der abgestimmt ist auf die Linie 566 wird erforderlich. Durch eine Verknüpfung mit der Linie 566 (Busse befahren umsteigefrei beide Linien) besteht die Möglichkeit die West - Ost Verbindung zu verbessern.

Linie 566

Es wird eine optimierte Linienführung vorgeschlagen. Die Linie soll durch die Einrichtung eines Zweirichtungsverkehrs aufgewertet werden. Dies macht die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen erforderlich. Durch eine Verringerung der Standzeiten am ZOB kann der Betriebsablauf optimiert werden. Es soll ein 30-Minuten-Takt in beide Richtungen mit gelegentlicher Ausdünnung auf einen 60-Minuten-Takt zu verkehrsschwachen Zeiten angeboten werden. Durch eine Verknüpfung mit der Linie 565 (Busse befahren umsteigefrei beide Linien) besteht die Möglichkeit die West - Ost Verbindung zu verbessern. Darüber hinaus sollen auch an Sonntagen Fahrten auf der Linie 566 angeboten werden, ohne Andienung des Lyautey-Geländes. Als Vorzugsvariante wird eine Linienführung weiterhin über den Rainer-Maria-Rilke-Weg, insbesondere zur Andienung der Haltestelle Quartiersmensa West, empfohlen.

Neuer Linienverlauf ab Kurt-Schumacher-Straße (Haltestelle Berliner Platz) über Im Erlich (anstatt Friedrich-Ebert-Straße) – Iggelheimer Straße – Friedrich-Ebert-Straße – Burgstraße – Josef-Schmitt-Straße – Heinrich-Heine-Straße – Rainer-Maria-Rilke-Weg – Ludwig-Uhland-Straße – Theodor-Heuss-Straße – Dudenhofer Straße – Obere Langgasse – Bahnhofstraße – ZOB

Vorteile	Nachteile
Verbesserung der Linie 566 durch Fahrten in beide Richtungen	Mehrkilometer auf Linie 566 durch erweitertes Angebot
Linie 566 und 564 in Speyer West aufeinander abgestimmt mit zusätzlichen Umsteigemöglichkeiten	Geringfügige Verminderung des Fahrtangebots in Speyer-West
Attraktive West - Ost Verbindung durch Verknüpfung der Linien 565 und 566 mit geringen Standzeiten am ZOB	
Sonntagsverkehr auf der Linie 566	Mehrkilometer auf Linie 566
Fahrplankonzept leicht verständlich	

Linie 567

Zur Optimierung des betrieblichen Ablaufs sowie aus wirtschaftlichen Gründen wird vorgeschlagen, die Linie 567 ab dem ZOB bis zum Hirschgraben in eine Fahrtrichtung als Ringlinie zu führen. Durch eine geänderte Linienführung kann unmittelbar das Gebiet am Eselsdamm und perspektivisch der Industriehof neu erschlossen werden. Darüber hinaus sollen auch an Sonntagen Fahrten auf der Linie 567 angeboten werden, ohne Andienung des Gewerbegebietes Auestraße. Die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen wird erforderlich.

Änderung des Linienverlaufs von Montag bis Samstag ab Auestraße über Franz-Kirrmeier-Straße – Am Heringsee – Eselsdamm – Petschengasse – Hirschgraben – Bahnhofstraße – ZOB (an Sonntagen ohne Andienung des Gewerbegebietes Auestraße. Geänderte Linienführung ab ZOB über Bahnhofstraße – Hirschgraben – Petschengasse – Fritz-Ober-Straße – Ziegelofenweg – Franz-Kirrmeier-Straße – Am Heringsee – Eselsdamm – Petschengasse – Hirschgraben – Bahnhofstraße)

Vorteile	Nachteile
Erschließung neuer Gebiete wie nördliche Altstadt und Eselsdamm sowie perspektivisch Industriehof	Mehrkilometer auf der Linie 567
Umsteigeverbindung mit Linie 565	
Sonntagsverkehr auf der Linie 567	Mehrkilometer auf der Linie 567

Linie 568

Eine Beibehaltung der vorhandenen Linienführung wird empfohlen. Es sind keine Fahrplanänderungen vorgesehen.

Linie 569

Eine Beibehaltung der vorhandenen Linienführung wird empfohlen. Durch die Änderung der Taktzeiten von einem 30-Minuten-Takt auf einen 60-Minuten-Takt, mit Taktverdichtung zu Betriebszeiten mit hoher Nachfrage, besteht Einsparpotential.

Vorteile	Nachteile
Hohes Einsparpotential auf gering ausgelasteter Linie	Spürbare Angebotsverschlechterung im Universitätsviertel

Änderungen der Haltestelleninfrastruktur

Nachfolgende Änderungen ergeben sich bezüglich der Haltestellenstandorte.

Neu einzurichtende Haltestellen	Nicht mehr zu bedienende Haltestellen
<ul style="list-style-type: none">○ Kaserne (Reaktivierung, einseitig)○ Berliner Platz (beidseitig)○ Lina-Sommer-Straße (Reaktivierung, beidseitig)○ Eselsdamm (Reaktivierung, einseitig)○ St.-Guido-Stifts-Platz (Reaktivierung, beidseitig)○ Adenauerpark (Reaktivierung, beidseitig)○ Am Schwalbenbrunnen (einseitig)○ Gewerbegebiet Austraße (einseitig)○ Seniorenhaus Burgfeld (einseitig)○ Gerhart-Hauptmann-Straße (einseitig)○ Josef-Schmitt-Straße (einseitig)○ Werft (einseitig)○ Elektrobusladepark (einseitig)○ Feuerwache Süd (einseitig) ○ Perspektivisch: Industriehof (einseitig)	<ul style="list-style-type: none">○ Breslauer Straße (einseitig)○ Burgstraße (einseitig)○ An der Hofweide (einseitig)○ Stockholmer Straße (einseitig)○ Göteborger Straße (einseitig)○ Hasenpfühlerweide (einseitig)○ Tullastraße (einseitig)

Neue Takt- und Betriebszeiten

Nachfolgende Betriebszeiten und Taktfolgen werden für die einzelnen Linien vorgeschlagen.

Betriebszeiten und Taktfolge (in Minuten) „Montag bis Freitag“

Linie	Tagesverkehr 05:30 Uhr – 20:00 Uhr	Abendverkehr 20:00 Uhr – 24:00 Uhr
561	10 mit Ausdünnung zu Randzeiten	20
562	20 (statt 15)	20/40 (statt 30)
563	20 (statt 15)	20/40 (statt 30)
564	30 (statt 15)	30
565	30 mit Ausdünnung zu Randzeiten	60
566	30 mit Ausdünnung zu Randzeiten	-
567	60 Verbindung zweier Ringlinien (statt 30)	-
568	60	60 (nur freitags)
569	60 mit Taktverdichtung zu Hauptzeiten (statt 30)	-

Betriebszeiten und Taktfolge (in Minuten) „Samstag“

Linie	Tagesverkehr 06:30 Uhr – 18:00 Uhr	Abendverkehr 18:00 Uhr – 24:00 Uhr
561	10 mit Ausdünnung zu Randzeiten	20
562	20 (statt 15)	20/40 (statt 30)
563	20 (statt 15)	20/40 (statt 30)
564	30 (statt 15)	30
565	60 (statt 30)	60
566	60 in (ab 8:00 Uhr) im Zweirichtungsverkehr (statt 30)	-
567	60 Verbindung zweier Ringlinien (statt 30)	60 (bis 20:00 Uhr)

568	60 (ab 8:30 Uhr)	60
569	60 (statt 30)	-

Betriebszeiten und Taktfolge (in Minuten) „Sonntag“

Linie	Tagesverkehr 09:00 Uhr – 18:00 Uhr	Abendverkehr 18:00 Uhr – 20:00 Uhr
561	10	20
562	20/40 (statt 30)	60
563	20/40 (statt 30)	60
564	30	60
565	60	-
566	120 im Zweirichtungsverkehr Neues Angebot	-
567	120 (bis 17:00 Uhr) Neues Angebot	-
568	-	-
569	-	-

Fazit und Empfehlung

Durch die vorgenannten Anpassungen wird das Grundkonzept des Stadtbusverkehrs beibehalten. Bei den Hauptlinien wird durch die Anpassung einzelner Taktzeiten, die Verringerung von Fahrwegen und Fahrzeiten eine hohe Ersparnis gesehen. Bei den Ergänzungslinien werden dadurch Angebotsverbesserungen ermöglicht. Durch die Anpassung der Fahrplanzeiten und Linienführungen können die Umsteigebeziehungen, insbesondere am ZOB und Postgraben betrieblich optimiert werden. Weitere Haltestellen wie der Berliner Platz, die Baumwollspinnerei sowie die Dudenhofer Straße in Speyer-West und die Hafestraße in Speyer-Ost sollen zukünftig ebenfalls als Umsteigeknoten für die jeweiligen Stadtgebiete fungieren.

Aus Sicht der Stadtverwaltung und der Verkehrsbetriebe überwiegen die positiven Effekte der Fahrplanoptimierung deutlich. Nachteilige Auswirkungen auf die Fahrgäste durch Verlängerung von Taktzeiten können insgesamt als gering eingeschätzt werden. Entsprechend sind weniger Busse mit Busfahrer(innen), vor allem in Tagesrandlagen, einzusetzen, so dass auch weniger Konflikte mit anderen Verkehrsformen zu erwarten sind. Als Zielsetzung ergibt sich eine Ersparnis von bis zu 175.000 Fahrplankilometern pro Jahr. Die jährliche Kostenersparnis liegt im mittleren sechsstelligen Bereich.

Die Umsetzung der Änderungen für die Linien 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567 und 569 wird aus Sicht der Stadtverwaltung Speyer und der Verkehrsbetriebe Speyer empfohlen.

Anlagen:

- Übersichtskarte Haltestellen mit Entfernungsradien

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.